

Wie Eltern und Lehrer mit Kindern über die Katastrophe in Japan sprechen können

Kreis Borken.

„Hat das Chaos in Japan Auswirkungen auf uns?“ Wenn ein Grundschulkind solch eine Frage stellt, haben Eltern und Lehrer oft nicht sofort eine Antwort parat. Diplom-Psychologe Michael Sylla, Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Borken, hat sich mit der Thematik befasst. Er gibt Eltern und Pädagogen Anregungen, wie sie Kindern die Situation erklären und gleichzeitig einer Verunsicherung vorbeugen können.

„Eltern und Lehrkräfte sollten mit Kindern auf altersgerechte Weise über die Fakten sprechen und nicht versuchen, die Katastrophe zu beschönigen“, erklärt Sylla. Belastende Details sollten allerdings nicht ausführlich ausgebreitet werden. Sylla rät, die Katastrophenbilder zu dosieren und Kinder nicht mit belastenden Fernsehsendungen allein zu lassen. Wichtig sei für die Kinder, mit vertrauten Menschen über das Problem zu reden, wie etwa mit Eltern oder Lehrern. Sylla dazu: „Dabei sollten die Erwachsenen am besten ihre eigenen Emotionen kontrollieren. Angst, Mitleid oder Empörung übertragen sich sonst schnell auch auf die Kinder.“ Unsichere Erwachsene verstärken die Verunsicherung der Kinder.

Auf die Mädchen und Jungen wirke es erleichternd, wenn jemand auf ihre Sorgen eingehe. Es helfe ihnen, über die Gefühle zu sprechen. „Die Erwachsenen müssen nicht auf alles eine Antwort haben“, betont Sylla. „Sie sollten aber signalisieren, dass sie den Kindern zuhören und sich gemeinsam mit ihnen über die Lage informieren.“

Um das Sicherheitsgefühl der Kinder zu stärken, könnten Lehrer sachlich über die Gefährdung Deutschlands sprechen. „So können sie zum Beispiel im Sachunterricht die Ursachen von Erdbeben, die Verschiebung der Kontinentalplatten, erklären.“ Wichtig sei auch, den Kindern deutlich zu machen, dass die Gefahr der radioaktiven Strahlung durch japanische Reaktoren von Experten für unsere Region ausgeschlossen werde.



Für weitere Fragen zum hilfreichen Umgang mit Kindern in Schule und Familie stehen Michael Sylla und das Team der Regionalen Schulberatung für den Kreis Borken gerne zur Verfügung, telefonisch unter 02861/82-1414 oder per Mail an schulberatung@kreis-borken.de.

Pressekontakt: Kreis Borken, Andrea Hertleif, Tel.: 0 28 61 / 82 - 21 09

Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:

Diplom-Psychologe Michael Sylla leitet die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken.



Herausgeber:

Kreis Borken
Der Landrat
Büro des Landrats
Pressestelle
Burloer Straße 93
46325 Borken
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41
E-Mail: pressestelle@kreis-borken.de
